

# Hadern mit der neuen Konkurrenz

**Banken** Trotz schwieriger Zeiten ist die Raiffeisenbank Wangen mit dem Jahresabschluss 2018 zufrieden. Kritisch sehen Vorstand und Aufsichtsrat die Eröffnung einer Volksbank-Filiale in Rechberghausen. *Von Susann Schönfelder*

Die Nachricht der Volksbank Göppingen hatte Anfang April für Überraschung gesorgt: „Wir haben uns entschieden, in Rechberghausen etwas Atypisches zu machen“, sagte Vorstandsmitglied Hermann Sonnenschein damals bei einem Pressegespräch. Während viele Institute in Zeiten der Digitalisierung ihr Filialnetz straffen, eröffnet die Volksbank in der größten Schurwaldgemeinde im Herbst eine Filiale am Schlossplatz. Bisher gibt es in Rechberghausen keine Zweigstelle.

Die Ansiedlung des Mitbewerbers war – neben der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres – das bestimmende Thema bei der Vertreterversammlung der Raiffeisenbank Wangen. „Vorstand und Aufsichtsrat waren sich einig: Die zweitgrößte Genossenschaftsbank im Landkreis scheut keine Konkurrenz aus Nah und Fern und nimmt die Herausforderungen an“, heißt es in einer Pressemitteilung der Raiffeisenbank. Wie ein roter Faden habe sich in der Versammlung die Kritik in Bezug auf das fehlende gemeinsame Handeln in Politik und Wirtschaft gezogen, welches bis nach Rechberghausen reicht, wo sich nun eine neue genossenschaftliche Konkurrenz anbahnt.

Vorstand Thomas Arbogast erläuterte den Jahresabschluss 2018. Er informierte die Vertreter über die gute Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr und über eine Dividendenzahlung von drei Prozent an die nahezu 6000 Mitglieder der Bank. Das Gesamtkundenvolumen ist um mehr als 14,3 Millionen Euro, das entspricht ei-



Vorstand und Aufsichtsrat der Raiba Wangen sind von der neuen Konkurrenz in Rechberghausen nicht begeistert. Foto: Staufenpress

nem Plus von 3,3 Prozent, gewachsen, wovon auf Kredite 9,3 Millionen Euro (ein Plus von 5,8 Prozent) und auf Einlagen rund elf Millionen Euro (ein Plus von 4,1 Prozent) entfielen. Die positive Entwicklung des Eigenkapitals aus den Vorjahren habe sich mit einem Plus von etwa 500 000

Euro auf nunmehr 21,8 Millionen weiter fortgesetzt, sagte Arbogast.

Trotz der andauernden Niedrigzinsphase war das Zinsergebnis nur knapp unter dem bereinigten Zinsüberschuss von 2017. Das Provisionsergebnis konnte um 2,5 Prozent gesteigert und auf

sehr hohem Niveau gehalten werden. Damit wurde wiederum der Rückgang im Zinsergebnis ausgeglichen. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich planmäßig um 1,2 Prozent erhöht. Der saldierte Bewertungsaufwand lag – beeinflusst durch erhöhte Aufwendungen im Wertpapier-Eigengeschäft – um rund 18 Prozent höher als im Vorjahr. Vorstand und Aufsichtsrat sind mit dem Geschäftsjahr zufrieden. Die Vertreter haben sich dieser Meinung angeschlossen und Vorstand sowie Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Sehr gut kam bei den Vertretern und Gästen an, dass Vorstandsmitglied Arbogast die Bilanzahlen den Hörern mit praktischen Beispielen erläuterte. Das Neukreditgeschäft der Bank im Wohnungsbaubereich veranschaulichte er anhand der Landkarte von Rechberghausen. Außerdem ging er auf die Auswirkungen ein, die sich durch die intensive Betreuung der Gewerbekunden für die Region ergeben. Mit durchschnittlichen Bezugsgrößen hochgerechnet, profitierten durch die Arbeit der Bank mit Gewerbekunden direkt oder indirekt etwa 4000 Menschen, rechnete er vor.

Vorstand Hans-Peter Herbing er ging speziell auf das Provisionsergebnis ein. Gerade im Mehrjahresvergleich liege dies deutlich über dem Bankenvergleich und sei auf eine breite Erlösbasis abgestellt. Obwohl gerade im Bankenvergleich viele Kunden Einbußen bei den Wertpapierbeständen hinnehmen mussten, sei bei den Kunden der Raiba Wangen „durch umsichtige Kundenberatung“ das

negative Ergebnis im Durchschnitt ausgeblieben, betonte Herbing.

Die breite Unterstützung von Menschen legte Herbing anhand einer Vielzahl von großen und kleinen Projekten dar. „Das geht nur, weil die Bank vor Ort ist, zuhört und Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht“, sagte er. Und: „Ein solches Engagement wird eine große Bank nicht leisten können oder auch nicht wollen – auch wenn sie hier eine Filiale hat“, so Herbing. Damit ging er direkt auf die Entscheidung der Volksbank Göppingen ein, eine Filiale in Rechberghausen zu eröffnen, ohne die Bank beim Namen zu nennen. Man achte deren Beschluss, missbillige aber das Vorgehen, heißt es in der Pressemitteilung der Raiffeisenbank Wangen.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband erteilte der Raiffeisenbank Wangen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Jahresabschluss sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung nahmen die Vertreter einstimmig an.

## Claudia Dörner sitzt im Aufsichtsrat

**Wahlergebnis** Bei den Aufsichtsratswahlen wurden die Mitglieder Simone Waldenmaier und Alexander Göser in ihren Ämtern bestätigt. Die Versammlung sprach sich dafür aus, dass die Bürgermeisterin aus Rechberghausen, Claudia Dörner, für drei Jahre in den Aufsichtsrat der Raiffeisenbank Wangen gewählt wurde.